

halfen mit dieser Arbeit zugleich, die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern. Mit der auf Vorschlag der Gewerkschaften eingeführten 5-Tage-Arbeitswoche jede zweite Woche wurde ein wichtiger Schritt in dieser Richtung getan.

Mit der theoretischen Konferenz des Bundesvorstandes des FDGB, der Hochschule der Deutschen Gewerkschaften und des Instituts für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED über „Die Aufgaben der Gewerkschaften in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus und unter den Bedingungen der technischen Revolution“ wurde eine wichtige und interessante Arbeit eingeleitet, die der Verbesserung der theoretischen Arbeit des FDGB dient. Die Gewerkschaften beachteten aber noch nicht genügend, daß die Entwicklung von ihnen erfordert, noch stärker von den perspektivischen Aufgaben auszugehen und ein höheres Niveau der theoretischen und politisch-ideologischen Arbeit anzustreben, damit alle Werktätigen die dialektischen Zusammenhänge unserer gesellschaftlichen Entwicklung verstehen und danach handeln.

Ausgehend von der Erkenntnis, daß die kulturelle Arbeit vor allem dazu dient, den Menschen geistig zu formen und solche Persönlichkeiten herauszubilden, die bewußt und ideenreich am umfassenden Aufbau des Sozialismus teilnehmen, verstärkten die Gewerkschaften ihren Einfluß auf das geistig-kulturelle Leben. Die dabei erzielten Fortschritte widerspiegeln sich im höheren Niveau der künstlerischen Betätigung vieler Werktätiger und in den von den Gewerkschaften organisierten Arbeiterfestspielen.

Die Unterstellung der Frauenausschüsse unter die Betriebsgewerkschaftsleitungen wirkte sich positiv auf die Leitungstätigkeit der Gewerkschaften aus. Die Gewerkschaften orientierten sich stärker darauf, die Frauen in die Durchführung der technischen Revolution einzubeziehen, weitere materielle Voraussetzungen zur Erleichterung ihres Lebens zu schaffen und rückständige Auffassungen über die Rolle der Frau im Sozialismus zu überwinden. Der Anteil der Frauen an gewerkschaftlichen Funktionen wuchs. Er entspricht gegenwärtig nahezu dem Anteil der Frauen an der Mitgliederzahl.

Getreu den Prinzipien des proletarischen Internationalismus, leistete der FDGB eine umfangreiche internationale Arbeit. Er unterstützte den Weltgewerkschaftsbund bei der Festigung seiner Reihen und kämpfte unermüdlich für die Aktionseinheit der internationalen Gewerkschaftsbewegung. Der FDGB ist besonders durch enge freundschaftliche Beziehungen mit den Sowjetgewerkschaften verbunden. Seine Fürsorge galt vor allem der Ent-